



Die Klasse 4a führte eine zehnstündige Unterrichtseinheit zum Thema "Menschen mit Beeinträchtigungen und Inklusion" im naturwissenschaftlichen Unterricht durch. Zunächst erzählten die Schüler, welche Gedanken und Gefühle sie haben, wenn sie Menschen mit Beeinträchtigungen begegnen. Die Kinder stellten fest, dass sie in Addis Abeba nur sehr selten mit Kindern mit Beeinträchtigungen zu tun haben und die Erwachsenen, die sie sehen, hauptsächlich Bettler auf der Straße sind.

Sie mussten feststellen, dass die Kinder nicht zu sehen sind, weil sie sich meist zu Hause "verstecken".

Um unseren Schülern eine außerschulische Erfahrung und eine Begegnung mit kleinen Kindern mit Beeinträchtigungen zu ermöglichen, fragten wir Addis Guzo, ob wir sie in ihrem Zentrum besuchen könnten. Das durften wir und es war ein großer (Lern-)Erfolg!

Hier ein kleiner Auszug aus den Schätzen, die wir mitnehmen konnten:

- Wir haben gesehen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen beim Rollstuhlbasketball sportliche Höchstleistungen erbringen können und wir durften mitmachen. Gemeinsam ein Team sein! Alle zusammen!
- Wir wissen jetzt, wie wichtig es ist, Hilfsmittel (z.B. Rollstühle und Gehhilfen) zur Verfügung zu stellen, weil sie Bewegungsfreiheit geben.
- Wir konnten sehen, welche Freude die Kinder bei der Therapie haben, aber auch, wie hart sie für kleine Erfolge arbeiten müssen.
- Wir konnten erleben, dass die Frauen mit Behinderungen in den Handwerksbetrieben in Teamarbeit Großartiges leisten und ihren Gewinn aus dem Verkauf vernünftig und fair aufteilen. Jetzt wissen wir, dass auch Menschen mit Behinderungen arbeiten können, wenn man ihnen die Chance dazu gibt.
- Wir haben verstanden, dass die Art und Weise, wie Menschen mit Behinderungen leben, von der Gesellschaft abhängt, und dass jeder von uns ein Teil dieser Gesellschaft ist und daher eine Verantwortung hat. Wir fühlten uns herzlich aufgenommen und konnten unsere Befürchtungen überwinden.

